

# Lesenswert: Zeitungsartikel " Wutbrief einer Lehrerin"

Beitrag von „MarekBr“ vom 28. Dezember 2013 15:51

## Zitat von Herr Rau

Das können die PISA-Ergebnisse gar nicht gezeigt haben, weil PISA das gar nicht untersucht hat - allein schon mal der Inhalte der Schule wegen, die aus mehr als PISA-Tests bestehen, angefangen bei der fürs Gymnasium typischen zweiten Fremdsprache, an der viele scheitern.

Die Ergebnisse der Schüler in den jeweils untersuchten "Kompetenzen" sind leider nicht kohärent mit der Schulart. Stattdessen überlappen sie sich. Das kannst du sowohl für die Bundesländer, als auch für die Schulformen untereinander feststellen. Ich dachte eigentlich, dass das bekannt sei (siehe unten). Bei PISA geht es natürlich nicht darum, Schularten miteinander zu vergleichen.

Und selbstverständlich gehört mehr dazu als ein gutes Ergebnis eines Schülers bei PISA, um das Abitur zu schaffen. Ich denke, das ist das, was du meintest. PISA zeigte nur, dass Schüler aller Leistungsniveaus in allen Schulformen zu finden sind. Darum ging es mir in dem Posting oben. Das kann ich zudem aus eigener Erfahrung bestätigen, der ich Schülern schon glasklare Gymnasialempfehlungen erteilt habe und wo diese Schüler sagten: "Nee, ich will da aber gar nicht hin. Abitur kann ich später immer noch machen." Allerdings waren damit auch nur solche Eltern einverstanden, die selbst keine linearen Bildungswege hinter sich hatten. 😊 Sehr sympathisch!

Mehr Infos findest du u.a. hier: [PISA 2003: Ergebnisse des zweiten Ländervergleichs - Zusammenfassung, 03.11.2005 \(ca. 1.3 MB\)](#)